

VC
1800



V c
1800

11. 234.
Ein glaubwür

dig / und warhafftig vnderricht
wie die Doringischen Parvern
vor Franckenhausen umb yhr
misshandlung gestrafft / und bey
de Stett / Franckenhausen und
Molhausen erobert worden.

M. D. 88V.

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)



Ach dem (wie der weysze Catho saget)
vil leuth / vil redē / vnd man eyner yeden sa-
che / pfeget antweder aus gunst zu zulegen
oder aus neyd abzubrechen / vnd sondlich
vō der schlacht / die itzo newlich yn Koum
vor dreyn wochen / vor Franckenhausen
ym Land zu Dhoringen ergangen / man-
cherley geredt wirt. Dann etzlich die der sach recht vnder-
richt / sprechen das den Paweren recht geschehen / vnd dz
sie den tod wol verschuldet haben. Die andern aber / die d
Pawern sach anhengig / vnd inen iren vnchristlichē handel
freuel / vnd gotslesterung billichen / die versprechen vnd ta-
deln die Fursten vnd Herren / so gemelte schlacht gethan /
vnd sagen sie solten die Pawern zu gnaden genomen / vnd
nit also erschlagen vnd erwurget haben. Derhalben vnd
damit die warheit an tag kōme / vnd ein itzlicher vnpa-
rtheyischer leser / bey im selbst ermessen mög. Ob die schuld
der Fursten / oder der Pawern gewest / ist dis nachuolged
aloubwirdig vnderricht / obgemelter schlacht vnd hand-
lung von denen die dabey gewest / alle ding geschehē / gehört
vnd tzum teyl selbst gehandelt haben / yn die feder angege-
ben / vnd tzu ewiger gedechtnis dis handels / yn truck ge-
bracht worden wie nachuolget.

Orstlich nach dem Thomas Montzer weylund / eyn
auffrurischer / vorfurischer vnd ketzerischer pfaffe / vō we-
gen seyner falschen lehr / vnd verkerung des heiligen Ewan-
gelions vnd Gotes worte / von Zwickaw / von Prage / vō
Walle / von Allstet / vnd andern orten vertriben / vnd sich
entlich gen Mōlhawfen gewendet / hat er die zu Mōlhau-
fen / vnd ander vnbligende flecken ym Land zu Dhoringē
seynein schwermenden geist vnd falscher lehre / dahin ge-
redt / vnd als die / denen (wo sie sust lust zu tanzten habē)

6
leychtlich zu pfeiffen ist / ouch leychtlich vermoecht / das
sie allen Gotes dienst / In allen iren Kirchen abgeworffen / ire
geistlichen Monch vnd Pfaffen ausgetriben / die Kirchen be
raubet / der heiligen bilder zu stucken gehawen / vnd das
doch Christlichen oren erschrecklich zu hören ist / das hey
lig hochwirdig Sacrament an vil orten an die erden aus
geschutet / mit fuessen getretten / vnd mit Gots lesterlicher
schmach gesaget / Bistu vnser Got / so where dich vnser
mit vil andern vnchristlichen / vnmenschlichen / vnd vnzyn
nigen Worten / hendeln / tzerstörung vnd verwüstunge vil
Clöster Clawfen vnd Gotes hewser / dartzu mit mord /
brand / roub vnd inhome / den sie dermassen getriben / das
sie ouch weder d Kindt betterin oder sechswocherin / noch
der vnschuldigen kleynen Kinder in der wiegen verschonet /
Sonder sich aus geytz vnd begirde frombder güter ye len
ger ye in her von den Pawern vnd Stetten ym Land tzu
Dhoringē zu sammen geschlagen conspirirt / vn̄ geschwo
ren habē / Sich ouch an der geistlichen güter / die sie schier
aus allen Clöstern ym Land tzu Dhoringen geroubet / vn̄
vnder sich selbst verpewtet / mit lassen settigen / Sond̄ vol
gend ouch vnderstanden / die weltlichen oberkeit vnd sond
lich die Graue tzu Stolberg / Schwartzburg / vnd Non
steyn / sampt etzlichen andern von dem gemeynen Adel yn
gemeltem Land zu Dhoringen anzugreyffen / zufahē / zu
bestrieken / vnd sie entweder yn iren bund vn̄ secte zu dringē
oder gar zu vertreyben. Wie sie dann yre etzlich aus iren ey
gen Schloßern / als inhamlich von Schlotheim / Ebelebē
Biffingen / Almenhausen / Sebach / Rinszberg / auff dem
Eyszweld vnd andern orten verigget / vnd sich allenthalbē
als die vngehorsamen / vnd offenbare Straß vnd Kirchen
rewber erzeigt haben / Alles wid̄ ir gethan pfucht vn̄ eide
wider Got Ehr vnd rechte / vnd sonderlich wider die gul
din Bulla / vnd Keyserlicher Maiestat vnd des gantzē hey

ligen Keyches gemeynen Landtsriden / aus wölches Inno
halt vnd aus crafft beider rechten / sie mit der that / in die
acht vnd aberacht eyngesfallen vnd leyb vñ gut verurck
haben.

Do nu solich ir Gotslesterung / freuel / vngheorsam /
vnchristlich vnd vnmenschlich misshandlung / durch vil
faltige clag der beleidigten / an den Durchlauchten Hoch
gebornen Fursten vnd Herren / Herrn Görigen Hertzog zu
Sachsen Landtgrauen yn Thoringen / vnd Marggra
uen tzu Meyssen gelanget / Hat seyn Furstlich genad / als
ein Christlicher Gotsforchtiger vnd Keyserlicher Maie
stat vnd des heiligen Römischen Keyches gehorsamer vñ
getrewer Furste / behertziget / die grosse not der vertriben /
verlagten / gefangen vnd beroubten personen / beider stende
der Geistlichen vñ der Weltlichen / Doneben ouch den
grossen gewalt vnd freuel der Pawern / vnd tzuuor aus die
vnchristlichen grewlichen schmach vñ lesterung Gotes
vnd seynes liben heiligen / Vnd sich vñ stund an aus seynem
Furstlichen hoflager zu Dresden erhaben / gen Leyptzick
verfuget / vnd aldo etzlich seynes Ritterschafft vnd Man
schafft versamelt / Daneben ouch etzliche Fursten vñ Her
ren / seynes Genaden Dheyman / Sone vñ Schweger vmb
hilff vnd beystand ersucht / die dann seynes F. G. vngewe
gert auff s furderlichst zugetzogen / Vnd von aller örst der
Durchlaucht vnd Hochgeborn Furst vnd Herre / Herr
Philips Landtgraff zu Nessen zc. sampt dem Durchlau
lauchten Hochgeborn Fursten vnd Herren / Herren Hein
richen Hertzogen tzu Brunschweyg zc am Sonntag Cā
tate nechst verschinen fur Franckenhausen Kömen / Aldo
seyn F. G. der Pawern bey acht tausent auff eym hauffen
gefunden / mit denen er so bald ein schar mitzel desselben ta
ges angefangen / yhu wolchem doch auff beyden teyle

wenig schaden geschehen.

Nach folgenden Montages ist obgemelter Hertzog
Georig zu Sachssen mit seynem volcke dis orts ouch an
Kömen/ Vnd als die Pawern vermarckt das der ernst vor
handen/haben sie ein sticklichen berge neben Franckenhaw
sen gelegen/darauff sie dann iren vorteil ersehen / eyngenom
men/vnd den Fursten ein briue zugeschriben/nachvolgen
den lawtes.

Wir bekennen Jesum Christum.

Wir sint nicht hie yemant was tzu thon Joannis an
andern/Sonder von wegen Götlicher gerechtikeit/tzuer
halten/Wir sint ouch nit hie/von wegē blut vergiessung/
Wolt ir das ouch thon/so wöllen wir euch nichtzit thon/
damach hab sich ein yeder tzu halten.

Nach vorlesung dis briues/Habē die Furste den Paw
ern widerumb geschriben vnd geantwurt lawth nachvol
gender tzedel.

Den brudern von Franckenhausen tzu handen.

Dierweyl ir euch aus angenommer vntuget vnd vorfu
rlichen lere/exwers felschers des Ewangelions / vilfaltig
wider vnsern erlöszter Jesum Christū mit mord / brand/
vnd manicherley miszbietung Gotes/vnd sonderlich dem
heiligen Nochwirdigen Sacrament vnd ander lesterung
ertzeyget / Darumb sint wir/als die ihenen/denen vō Got
das schwert beuolhen/hie versamelt / euch darumb als
die lesterer Gotes zu straffen. Aber nichts des weniger aus

A iij

Christlicher lieb / vnd sonderlich das wir dafur halten /
das manich arm man / böszlich dartzu verfurt / So ha-
ben wir bey vns beschlossen. Wie ir vns den falschen Pro-
pheten Thomas Montzer sampt seynem anhangen leben-
dig heraus antwortet / Vnd ir euch in vnser gnad vnd in
gnad ergebet / So wollen wir euch dermassen anhemē /
Vnd vns dermassen gegen euch ertzeygē / das ir dannoch
nach gelegenheit der sachen / vnser gnad befinden sollt / be-
gemdes ewer eylent antwort.

Do diser briue yn der Pawern versamlug verlesen / hat
Thomas Montzer herfur getretten vnd die Pawern ge-
fraget / ob sie das thon / vnd yne vbergeben wolten / Da-
ben sie all geschrien Neyn / Neyn / Wir wollen tod vnd le-
bend / bey einander bleyben / Darauff er sie getrost vn inen
verheissen hat / er wolte alle pfeyl vnd geschossz des wid-
teyls in seyn ermel auff fahen / vnd den veynden wider tzu
ruck in ir getzeld treyben .

Die tzwischen haben die Fursten geratschlagt vnd be-
schlossen / das man die Pawern / dieweyl man mit dem rey-
sigen tzeug nit an sie kommen möcht / örstlich mit dem ge-
schutz aus irem lager treyben / vnd darnach tzu ross vnd
tzu fusse angreyffen wolt .

Als nu die Pawern vermarckt / wie sie auff allen sey-
ten vmbbringet / Haben sie eyn Edelman mit namen Cas-
par von Kuckesleben an dye Furstenn geschickt vnd ge-
nad gebetten / Denen die Fursten bey gemeltem irem bottē
geantwurt / das sie ynen gern gnad ertzeygen woltē / aber
anderst nit dan lawt des obgemelten ires briues / vnd dz
sie ynen Thomas Montzer vor allen dingen lebendig vber
antwurten solten .

2

Do seynt Graff Wolff von Stolberg sampt etzlichen
Edelweyden von den Pawern / zu den Fursten Komer / wöl-
che sie von stund an bestrickt / vnd weyl sie von ihnen verstan-
den / das die Pawern den Mönzer in Keynen weg vberge-
ben wolten / er wurde dann zu vorn vberwunden / Haben
sie den Pawern durch der selbigem bestrickten Edelwey-
den / mit namen Hanszen von Werder tzu embotten / dz
sie sich in Keyn disputation mit ihnen oder Mönzer begeben
woltē / Dan es kan ein itzlicher leszer abnehmen / dz da von
tzu disputim ane not gewest / dieweyl Mönzers vnd der
Pawern freuel vngheorsam vnd misshandlung öffentlich
am tag / vnd die heilig schrift allenthalben clerlich auß-
druckt / das man die vngheorsamen straffen / vnd ein yede
seel der Oberkeit vnderworffenseyn soll.

Dieweyl dann die Pawern auff irem furnemen ver-
stockt / mit iren auffgerichteten fehnlin / vnd gewappenter
hand gestanden / vnd sich tzur whöre geschickt. Habē die
Fursten örstlich das geschutz lassen yn sie gehen / vnd wol
getroffen / dadurch die Pawern gedrunge / iren vortell zu
vbergeben / ire ordnung zu trennen / vnd mit flüchtigem fus-
se der Stat zu zulouffen / Mit wölchen sich der Fursterey-
sig vn̄ fuesz volck mit eyngedrunge / vn̄ also gemelte Stat
Franckenhausen / erobert / Vnd alle so sie darin gefunden
vnd sich tzur whör gestalt haben / als der Pawern ge-
schworn vnd verbruderte helffer vnd auffhalter / tzu todt
gestochen vnd erschlagen / sampt den vilgemelten Paw-
ern / deren vber die sechs tausent auff der walstat beliben
vnd tod befunden worden.

Nach volendung der schlacht / ist Thomas Mönzer
wunderberlich an ein bette zu Franckenhausen gefunden
vnd den Fursten vberantwort worden. Der dan alle sach

bekant/gros raw vnd leid vber seyn fund gehabt/gebey-
cht/vnd das heilig Sacrament vnder eyner gestalt nach
Christlicher ordnung empfangen/vnd darnach aus Fürst-
licher gnad vñ nachlassung mit dem schwert gericht wor-
den/so er doch wol ein andern tod vñ schwerere straff
verdint hette.

Dergleychen sint auch etzliche ander/die gemeltē Paw-
ern zu diser empörung vnd auffrur geraten vnd geholffen
habē/irem vordinst nach / ouch mit dem schwert gericht
worden.

Nu bedencē ein itzlicher frommer Christ bey yhm sel-
ber/ob die Pawern vmb ir vnchristliche verhandlūg / ver-
stockt gemūt/vnd verhartung in irer böszheit / den tod nit
wol verschuldet / Vnd ob die Fürsten in dem recht / od vn-
recht gethan / das sie das schwert tzu straff der bösen vñ
schutz der frömen gebraucht haben / dartzu ynen dann
Got ougenscheynlich gnad verlihen vnd beygestanden ist /
Dann wo solich freuel vbelthat vnd Gotslesterung nit ge-
strafft / wurde Tewttsch Land gar bald / gar wüst vñ
oed werden / vnd keyn from biderman vor solichen buben-
sicher bleyben mögen.

Wie Wolharszen eyngenommen.

Nach dem Franckenharszen erobert / vnd die Pawern
dis orts geschlagen worden / Hat der Durchlauchtigst
vnd Hochgeborn Fürst Hertzog Hans Churfürst tzu
Sachsen zc. Den obgemelten Fürsten tzu embottē / Wo
sie willens weren / die zu Wolharszen ouch tzu straffen /
wolt inen seyn Churfürstlich gnad dartzu helffen / vnd sel

der mit ihnen da fuer tzihen / Das seyn Churfürstlich gnad
mit weniger miszfallens trüge / ob deren von Molhawsen
vnbillichen hendeln / dann sie / Darauff gemelte Fursten /
seyn Churfürstlich gnad gen Schlotheim zu ynen beschey
den / Wölchs / als die von Molhawsen vermarckt / ha
ben sie sich vnderstanden die Fursten zu trennen / Vnd dem
obgenanten Churfürsten geschriben / Das sie seyner gnade
handlung sampt der von Erfurt vnd Northawesen tzu
schen Hertzog Georgen / dem Landtgrauen zu Hessen vñ
ynen erdulden künden / Wölchs dann seyn Churfürstlich
gnad nit angenomen / Sonder seynem vorigen erbietē nach
tzu den andern Fursten gen Schlotheim kōmen / mit ynen
fuer Molhawsen tzutziehen / Die dann / als sie all tzusam
men kōnnen / dreytawsent wolgeruster pferdt / ein merck
lich antzal zu fus / vñ ein gros geschutts mit aller not
turfft wol versehen bey einander gehabt haben.

Do nun die burger / die grossen macht vñ einikeit der
Fursten vermarckt / vñ das ir wenig in der Stat die tzu
whör geschickt weren (Dann der schwarm vorhin aus
dem Bynstock außgeflogen / vñ vor Franckenhawsen
erschlagen was) Sint etzlich aus den nhamhafftigisten
aus der Stat / den Fursten ynfeld entgegen kōmen / sich
gedemütiget vñ gnad gebeten / Dartzu die Fursten geant
wurt / das sie die grossen schmach vñ lesterung die sie Got
vñ seynen heiligen ertzeigt / darzu den freuel vñ vngheor
sam den sie wider Keyserliche Maiestat vñ sie geübet het
ten / nit wüsten vngestraft tzu lassen. Nicht dester weniger
wo sie sich vñ die Stat in ir gnad vñ vngnad ergeben /
wolten / sie die also anheimen / doch vnabbruchlich Key
serlicher Maiestat vñ des heiligen reychs gerechtikeit.

Als nu die Burger mit diser antwurt wid yn die Stat

B

Pomen / die gemeyn beruffen / vnd inen die vermeldet / Was
sich eyner / mit namen Pfeyffer / ein außgelouffen Monche
Wölchen Montzer als tzu seynem stathalter d'oselbist hin
der im verlassen het / sampt etzlichen andern auffrurischen
darwider gesetzt / vnd nit dareyn willigen wöllen / das man
die Stat solt auffgeben. Aber die andern frommen leute /
haben aus tzuweyen bösen / das eyn gekieset / vnd beschlos
sen es were besser mit gnaden gestrafft werden / dann mit
vngnaden leyb vnd gut sampt der Stat / auff ein mal tzu
verlieszen.

Do das Pfeyffer vermarckt / Hat er in der nacht eyn
thor an der Stat geöffet / vnd mit vierhundert mannen
seynes anhängs heimlich danon getzogen.

Als in die Burger morgens des gewhar worden / sint
sie erschrocken / vnd haben von stund an ein grossen hauf
fen irer weyb vnd thöchtern zu den Fursten ins hör geschic
ckt / sich lassen entschuldigen / vnd aber mal gnad gebete.

Diese weyber vnd lungfrawen sint von den Fursten tzu
verhör zugelassen / aber ir bit vnd werbügnit erhört. Se
der ist inen beuolhen wider heym tzu tziehen / vnd iren men
nern anzusagen. Sie solten sich eynweder in ir gnad vnd
vngnad zu straffen ergeben / Oder sie wolten die Stat an
fzhen tzuschleissen / vnd in grund tzuschleissen.

Daruff die geschickten / des vorigen tages selts wdt
tzu den Fursten heraus kōnen / den handel beschloffen /
vnd nach ergangem handel / Haben die Burger den Furo
sten örft recht angetzeigt / Wie der Pfeyffer hinweg kōmē
Des die Fursten beschwerung getragen / vnd dem nach
sie sich wol vermutet / das sich gemelter Pfeyffer mit den
seynen / nach den Franckischen auffrurischen Pawen hie

aus wenden vourder / haben sie inen ym Ampt Eyszenach
vorbogen lassen.

Am tag Ascensionis domini / das ist d hymmelfart Chri-
sti / Sint die Burger all samptlich zu den Fursten ins feld
hinaus kōmen / ynen tzu fussen gefallen. Die schlōssel tzur
Stat vberantwort / Vnd sich den obgenanten dreyen Fur-
sten / Namlich dem Churfursten tzu Sachsen / Hertzog
Georgen / vnd dem Lantgrauen tzu Hessen yn ir gnad vnd
vngnad gentslich ergeben / Wōlche die Fursten also ange-
nōmen / vnd die Stat darauff eynehemē lassen / doch Key-
serlicher Maiestat vnd dem heiligen Keych / an irer gerech-
tikeit (wie oblawt) vnabbruchlich .

Diser stund ist den Fursten yn feld kund worden / das
der Pfeyffer sampt xcij. Mōlharwzern nahet bey Eysze-
nach gefangen / Die inen dan des folgenden tages gepra-
cht vnd vberantwort worden / Wōlche sie (außgenomē
was iunge lewth gewest / denen aus furstlicher gutikeit
gnad beweyst / vnd irs lebens gefrist worden) die andern /
all / mit dem schwert richten lassen / vnd sōnderlich den
ausgelouffen Monch Pfeyffer / Wōlcher ane Beycht vnd
Sacramēt / wie ein vnuemūffige Bestia hat sterben wol-
len / Dannes von anbegyn nye erfahren / das ein Apostata
vnd abtrynniger ye ein gut end genomen het.

Dis alles ist zu vnderricht der warheit tzu ewiger ge-
dechtnis dis handels / vnd zu eynem exempel vnd warnūg
der nachkōmenden / damit sie sich vor schaden wissen tzu-
uerhuten / Vnd sich wider ir herschafft sō leichtlich nith
auffleynen / gutter meynung yn truck gegeben / Montags
nach dem Sontag Trinitatis / Nach Christi vnsers liebe
Vern gepurt / Tarosent funff hundert / vnd im funff vnd
tzweyntzigsten Jaren.

R II

21500

Handwritten text in a medieval script, likely Latin or German, appearing as bleed-through from the reverse side of the page. The text is partially obscured by a large water stain.

Handwritten text in a medieval script, likely Latin or German, appearing as bleed-through from the reverse side of the page. The text is partially obscured by a large water stain.

Handwritten text in a medieval script, likely Latin or German, appearing as bleed-through from the reverse side of the page. The text is partially obscured by a large water stain.



ULB Halle

3

004 847 490





